

3 Einbuchtung an der Schläfe od. Wange, OB, NB, OP vereinz.: *dea hât da Dâina ön Gsicht!* Klingenbrunn GRA.

4: *doln* „Starenkobel“ KOLLMER II,90.

Etym.: Germ. Bildung zur selben Wz. wie → *Delle*; WBÖ IV,494.

HÄSSLEIN Nürnberg,Id. 57; SCHMELLER I,498.–WBÖ IV,493f.

Abl.: *-dallen*.

Komp.: [**Obst**]d.: *°Obstdaln* „eingedrückte Stelle am Obst“ Deusmauer PAR.

[**Sicker**]d.: *Sikadaln* feuchte, sumpfige Stellen im Acker Tutzing STA. M.S.

dallen → *dahlen*.

-dallen

Vb., nur im Komp.: [**der**]d. **1:** *°dadajd* „eingedellt“ Langdf REG.– **2:** „zerknittert“ ebd. M.S.

dalli

Interj., oft in Wiederholung, dalli, °OB, °OP vereinz.: *°dali, dali!* „schneller!“ Thanning WOR; *Also, aweng dalli! Hul an Schnäischerer!* SCHEMM Dees u.Sell 167.

Etym.: Aus polnisch *dalej* ‘weiter, los, vorwärts’; KLUGE-SEEBOLD 178.

WBÖ IV,501f.

M.S.

dällig, krank, schadhaft, → *tädlig*.

Talon

M., Kartenstock, °OB, °NB, °OP vereinz.: *°da Talion* „die drei nicht ausgeteilten Karten beim Tarock“ Pittenhart TS; *Taloon* „Kartenrest ... Stock“ BRAUN Gr.Wb. 641.– Phras.: „er fragte ... ob sie ... *einen ‘Taillon’ mit ihm machen* [Karten spielen] wollten“ MEIER Werke I,498 (Natternkrone).

Etym.: Aus frz. *talon* ‘Rest’; KLUGE-SEEBOLD 905.

WBÖ IV,512.

M.S.

Talp, Mumps, → *Tölpel*.

Talpe

F. **1** †: *Die Talpen* „Pfote“ OP SCHMELLER I,603.

2: *Doibbei* „kleines Butterlaibl“ SOJER Ruhpolding Mda. 10.

Etym.: Mhd. *talpe* swf., wohl germ. Wort idg. Herkunft; vgl. WBÖ IV,513.

SCHMELLER I,603.

M.S.

Dam, †Dänlein

M., (junges) Reh, (junger) Hirsch, Fleisch davon, in heutiger Mda. nur Dim.: *a Damal* Kitz Kchdf PAN; *Dánl* „Damwildpret, Dämlein, Damthier“ SCHMELLER I,512; *Die dammen sint vnstreithaft* KONRADVM BdN 158,6; *platoceros ‘donel, dendl’* AVENTIN I,392,19 (Gramm.); *31 stuckh dentl vnd Küh* Mchn 1698 MHStA FA Fasz. 433,fol.56^r.

Etym.: Ahd. *tâmo*, mhd. *tâme* swm., *tâmel* stm., lat. Herkunft; vgl. KLUGE-SEEBOLD 179 (Damhirsch).

PRASCH 17; SCHMELLER I,512f.–WBÖ IV,1484.

Komp.: [**Reh**]d. Rehkitz, °OB, °NB vereinz.: *°as Reachdamal* Wildenroth FFB. E.F.

†**Täm**

wohl N., Geschrei: *ein solches Geschrey und Thäm gewesen* 1476 GEMEINER Chron. III,574.

Etym.: Wohl onomat.; vgl. WBÖ IV,516.

SCHMELLER I,506.–WBÖ IV,516.

E.F.

[**Weh**]dam, Schmerz, → *-tag*.

Tamariske

wohl F., Deutsche Tamariske (*Myricaria germanica*): „Den Strauch ... nennt man in hiesiger gemeiner Sprache *Tamarischn*“ Landau Wochenbl. des landwirtschaftlichen Vereins in Baiern, München 1814, 560.

Etym.: Mhd. *tamarisc* wohl stf., aus lat. *tamariscus*; DÜDEN Wb. 3850.

WBÖ IV,517.

E.F.

†**damasieren**

Vb., in Damastmusterung herstellen: *1 Tafeltuch damasirt* Rohrdf RO 1800 Bayerld 5 (1894) 275. E.F.

Damáske, -sche, Daunsche, Masche

F. **1** Zwetschge, Pflaume, °OP, °MF mehrf., °OB, °NB, SCH vereinz.: *Tomaschn* „klein, blau“ Eszenbach LA; *°Maschn* „große, gelbe Pflaumen“